

## Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155 EWG in der Fassung 2001/58/EG


### 1 Stoff- /Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

<b>Angaben zum Produkt:</b>	Alkalisches Reinigungskonzentrat		
<b>Handelsname:</b>	LEU Paste		
<b>Artikelnummer:</b>	101-005		
<b>Hersteller/Lieferant:</b>	<b>Uniter Chemie GmbH</b>	<b>Postfach 102531</b>	<b>44725 Bochum</b>
<b>Auskunftgebender Bereich:</b>	Labor - Tel.: + 49 (0) 2153/721029789-15		
<b>Notfallrufnummer:</b>	Tel.: +49 (0) 179/6918012		

### 2 Mögliche Gefahren

<b>Gefahrenbezeichnung:</b>	Verursacht schwere Verätzungen.
<b>Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:</b>	Kann zu tiefgreifenden Gewebszerstörungen mit starken Schmerzen führen (Kolliquationsnekrosen). An Schleimhäuten und Augen kann es zu Blasenbildung und Hornhauttrübung, die zur Erblindung führen kann, kommen. Bei Verschlucken Magenperforation möglich.
<b>Klassifizierungssysteme:</b>	Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG- Listen, ist jedoch durch Angaben aus der Fachliteratur ergänzt.

### 3 Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

<b>Chemische Charakterisierung:</b>	stark alkalisches Reinigungs- und Entlackungskonzentrat		
<b>Gefährliche Inhaltsstoffe:</b>			
CAS-Nr.	Inhaltsstoff	Inhalt%	Kennzeichnung/EG
1310-73-2	Natriumhydroxid	ca. 20	 C R 35

### 4 Erste-Hilfemaßnahmen

<b>Allgemeine Hinweise:</b>	Verunreinigte Kleidung sofort entfernen. Bei Gefahr der Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage; Helfer auf Selbstschutz achten.
<b>nach Einatmen:</b>	Für Frischluft sorgen. Arzt hinzuziehen und Stoff genau benennen
<b>nach Hautkontakt:</b>	Gründlich und anhaltend mit Wasser waschen. Möglichst Previn-Spray verwenden. Bei eingetretener Verätzung sterilen Verband anlegen und Arzt zuziehen.
<b>Augen:</b>	Bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen (möglichst Previn-Lösung verwenden). Unbedingt Vorstellung beim Arzt erforderlich.
<b>nach Verschlucken:</b>	Sofort reichlich Wasser trinken. Erbrechen verhindern (Gefahr der Magenperforation) und Arzt zuziehen.

### 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

<b>Substanz:</b>	Produkt ist selbst nicht brennbar
<b>Löschmittel:</b>	Auf Umgebung abstimmen. CO <sub>2</sub> Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen
<b>Besondere Gefahren:</b>	Auf austretende Lauge achten - Kontakt mit Zink und Leichtmetallen vermeiden.

## 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

<b>Personenbezogene Maßnahmen:</b>	Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Direkten Kontakt vermeiden. Gründlich nachreinigen.
<b>Umweltschutzmaßnahmen:</b>	Darf nicht in das Erdreich oder in die Kanalisation gelangen. Polizei oder Feuerwehr darauf hinweisen.
<b>Verfahren zur Reinigung und Aufnahme:</b>	Material mechanisch aufnehmen und der Entsorgung zuführen.
<b>Zusätzliche Hinweise:</b>	Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8

## 7 Handhabung und Lagerung

<b>Handhabung:</b>	
<b>Hinweise zum sicheren Umgang:</b>	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen hygienischen Regeln sind zu beachten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nur laugenfeste Geräte verwenden (Aluminium, Blei, Zinn und Zink sind ungeeignete Werkstoffe). Kontakt mit Säuren und Ammoniumsalzen vermeiden. Direkten Kontakt vermeiden.
<b>Hinweise zum Brand und Explosionsschutz:</b>	Produkt ist nicht brennbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
<b>Lagerung:</b>	
<b>Anforderung an Lagerräume und Behälter:</b>	Dicht geschlossen an gut belüftetem Ort lagern. Kann auch Kunststoffe und Glas angreifen. Polyester- und Woll-Textilien können zerstört werden.
<b>Zusammenlagerungshinweise:</b>	Nicht zusammen mit Säuren lagern.
<b>Lagerklasse:</b>	entfällt

## 8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

<b>Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:</b>			
CAS- Nr. 1310-73-2	Natriumhydroxid	MAK-Wert	2 mg/m <sup>3</sup> TRGS 900
<b>Zusätzliche Hinweise:</b>	Spitzenbegrenzung: =1= (Überschreitungsfaktor 1) Anmerkung Y (Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung der MAK und des biologischen Arbeitsplatztoleranzwertes BAT nicht befürchtet werden braucht). DFG-MAK- und BAT-Wert-Liste: Abschnitt 2b, für Stoffe für die derzeit keine MAK-Werte aufgestellt werden können.		
<b>Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:</b>	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach der Arbeit und vor Pausen Hände und Gesicht mit Wasser waschen.		
<b>Persönliche Schutzausrüstung:</b>			
<b>Atemschutz:</b>	Bei Aerosol- oder Nebelbildung		
<b>Handschutz:</b>	Laugenfeste Schutzhandschuhe (Chloropren, Nitril, Viton oder Butylkautschuk – Level 6, Durchdringungszeit >480 Minuten) tragen		
<b>Augenschutz:</b>	Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen		
<b>Körperschutz:</b>	Schutzkleidung tragen.		

## 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

<b>Form:</b> pastös	<b>Farbe:</b> leicht gelblich	<b>Geruch:</b> charakteristisch
<b>Siedepunkt/Siedebereich:</b>	n. a.	
<b>Flammpunkt:</b>	n. a.	
<b>Viskosität (dynamisch):</b>	bei 20 °C 8000 - 12000 mPa.s	

<b>Zündtemperatur/ Selbstentzündlichkeit:</b>	n. a.		
<b>Explosionsgefahr: Explosionsgrenzen:</b>		untere: n.u.	obere: n.u.
<b>Dichte:</b>	bei 20 °C 1,20-1,25 g/cm <sup>3</sup>		
<b>Löslichkeit in/ Mischbarkeit mit Wasser:</b>	bei 20° C zu 96% löslich		
<b>pH-Wert:</b>	bei 20°C, 10 g/l ca. 14		

## 10 Stabilität und Reaktivität

<b>Zu vermeidende Bedingungen:</b>	Keine - bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung. Bei höheren Temperaturen werden reizende bzw. gesundheitsschädliche Dämpfe freigesetzt.
<b>Gefährliche Reaktionen:</b>	Reaktion mit Aluminium, Zinn, Zink unter Bildung von Wasserstoff (Explosionsgefahr). Kontakt mit starken Säuren, Nitrilen, Erdalkalien in Pulverform, Ammoniumverbindungen, Cyaniden, Magnesium, organischen Nitroverbindungen, Phenolen und oxidierbaren Stoffen.
<b>Gefährliche Zersetzungsprodukte:</b>	

## 11 Angaben zur Toxikologie

<b>Akute Toxizität:</b>	verursacht schwere Verätzungen
<b>An der Haut:</b>	Bei Hautkontakt ist eine tiefgreifende Gewebszerstörung (Kolliquationsnekrosen) möglich.
<b>Am Auge:</b>	Bei Augenkontakt ist eine Hornhauttrübung und Erblindung möglich.
<b>Nach Verschlucken:</b>	Vorsicht! Wirkt bei Verschlucken ätzend auf Schleimhäute im Mund und Rachenraum, Perforation von Speiseröhre und Magen möglich.
<b>Zusätzliche toxikologische Hinweise:</b>	

## 12 Angaben zur Ökologie

<b>Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit):</b>	DIN 38412, Teil 25 / OECD 301 D Abbaurrate ca. 78 %
<b>Akute Fischtoxizität:</b>	LC50 489mg/l
<b>Aquatische Toxizität:</b>	Schädigende Wirkung durch pH-Verschiebung: Giftwirkung auf Fische und Plankton.
<b>Ökotoxische Hinweise:</b>	Verursacht keine biologische Sauerstoffzehrung.
<b>Allgemeine Hinweise:</b>	Darf nicht unneutralisiert in Gewässer, Vorfluter, Abwasser und in den Boden gelangen.
<b>Wassergefährdungsklasse:</b>	Siehe Abschnitt 15

## 13 Hinweise zur Entsorgung

<b>Produkt:</b>	
<b>Empfehlung:</b>	Vorschriftsmäßige Beseitigung unter Beachtung der behördlichen Vorschriften.
<b>Entsorgungshinweise:</b>	Neutralisation, sowie chemisch/physikalische, biologische Behandlungsanlage
<b>Verpackung:</b>	
<b>Empfehlung:</b>	Verpackungen sind restlos zu entleeren (tropffrei). Spülflüssigkeit (Leitungswasser) kann zur Verdünnung des Konzentrates verwendet werden. Verpackungen sind unter Beachtung der jeweils geltenden örtlichen/nationalen Bestimmungen bevorzugt einer Wiederverwendung bzw. Verwertung zuzuführen.
<b>Empfohlenes Reinigungsmittel:</b>	Wasser
<b>Abfallschlüsselnummer:</b>	Abfallschlüsselnummern gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind herkunftsbezogen definiert. Da dieses Produkt in mehreren Bereichen Anwendung

